



Eigenbetriebe
und kommunale
Unternehmen
Rheinland-Pfalz

Fachbeirat



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Landesverband
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Kooperationsprojekt

Regionale Klärschlammstrategie in RLP

Die neue Düngerverordnung



©Countrypixel/Fotolia

Schnell und Kompakt Infoblatt 1

www.klaerschlammkooperation-rlp.de

Allgemeine Informationen Kooperationsprojekt

Vertragspartner (2015):

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten RLP
- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
- Fachorganisation „Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen“ der kommunalen Spitzenverbände, dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und dem Städtetag Rheinland-Pfalz
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) - Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Ziele der Kooperation:

- Landesweite Bestandsaufnahme der Klärschlammverwertung in RLP
- Abhaltung regionaler Klärschlammforen und Fachveranstaltungen
- Erstellung landesweiter Plattform Klärschlammstrategie
- Unterstützung und Begleitung regionaler Initiativen zur zukünftigen Klärschlammverwertung in RLP

Weitere Informationen

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz Verband Kreisangehöriger Gemeinden und Städte e.V.

Herr Dr. Thomas Rätz
Deutschhausplatz 1 · 55116 Mainz ·
Telefon: +49 6131 2398-0 · Fax: +49 6131 2398139

e-mail: traetz@gstbrp.de

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) LV HRPS

Herr Steffen Zober
Frauenlobplatz 2 · 55118 Mainz ·
Telefon: +49 6131 6047-12 · Fax: +49 6131 604714

e-mail: Zober@dwa-hrps.de

Fotohinweis

GStB

Infomaterial FAX +49 6131 6047 14 · E-Mail zober@dwa-hrps.de

Hiermit wünsche ich weiteres Infomaterial zu Themen der Klärschlammverwertung (Bitte ankreuzen)

- | | | |
|-------------|---------------------------|--------------------------|
| Infoflyer 1 | Düngerverordnung | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 2 | Klärschlammverordnung | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 3 | Abklär V und Grenzwerte | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 4 | Klärschlammverwertung RLP | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 5 | Nassschlammausbringung | <input type="checkbox"/> |

Teilnehmer: Vor- und Zuname, Titel
Firma/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ja, ich willige ein, künftig Informationen des Kooperationsprojektes per E-Mail zu erhalten.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Herr Steffen Zober
Frauenlobplatz 2
55118 Mainz

Düngerecht und Klärschlamm

Novellierung der Düngeverordnung (DüV)

Stand Juli 2017

31.03.2017 - Bundesratsbeschluss zur DüV

06.04.2017 - Beschluss Bundesregierung zur DüV

26.05.2017 - DüV-Veröffentlichung im BGBl. I 2017 S.1305

Wichtige Inhalte

- > Verschärfung des Düngerechts (insbesondere bei Stickstoff)
- > Einschränkungen für die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung
- > Das winterliche Ausbringungsverbot wird ausgeweitet
- > Geplante N-Höchstmengen für die Herbstaubbringung

Aktuelle Informationen finden Sie auf den Internetseiten des BMEL



Wichtige Konsequenzen der neuen DüV

> Die Änderungen gelten für DüM mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff - damit auch für **KLÄRSCHLAMM!**

> **Winterliche Sperrfrist** ab Ernte bis 31. Januar

> **Ausnahmen** (Ausbringung bis 01.10.) nur für Zwischenfrüchte, Winterraps und Feldfutter bei einer Aussaat bis 15.09. oder Wintergerste nach Getreidevorfrucht bei einer Aussaat bis zum 01.10.

> **Neue Höchstmengen:**

max. 30kg/ha $\text{NH}_4\text{-N}$, max. 60kg/ Ges-N Phosphat ab 20 mg/100g Boden nur noch bedarfsbezogen und für max. 3 Jahre

> **Folgen für die Praxis:**

Erhöhter Flächenbedarf!

Änderungen für betroffene Klärschlämme

Flüssigschlamm

- >1,5% Gesamt-N wesentlicher Gehalt an verfügbarem N
- Mindestens 4 Monate Ausbringungssperre
- 30kg $\text{NH}_4\text{-N}$ / 60kg Gesamt-N Mengenbegrenzung im Herbst
- 1t TS/ha maximale Gabe
- 20t m^3 /ha

Polymerschlamm

- >1,5% Gesamt-N wesentlicher Gehalt an verfügbarem N
- Mindestens 4 Monate Ausbringungssperre
- 30kg NH_4 / 60kg Gesamt-N Mengenbegrenzung im Herbst
- 1t TS/ha maximale Gabe
- 4 m^3 /ha maximale Gabe

Kalkschlamm

- >1,5% Gesamt -N wesentlicher Gehalt an verfügbarem N
- Mindestens 4 Monate Ausbringungssperre
- 30kg NH_4 / 60kg Gesamt-N Mengenbegrenzung im Herbst
- 2t TS/ha maximale Gabe
- 6,2 m^3 /ha maximale Gabe

Fazit

In Zukunft werden alle Klärschlämme mit >1,5% Gesamt N (%TS) von der Neuregelung betroffen sein (= 99% aller Klärschlämme!)

Diese Schlämme sind sämtlich von den Einschränkungen betroffen. Die Flächenverfügbarkeit im Herbst wird deutlich zurückgehen

Die Mengenbegrenzung (30/60) im Herbst hat für

Flüssigschlamm eher geringe Bedeutung

(Flächenfaktor 1,33)

Polymerschlamm eine sehr große Bedeutung

(Flächenfaktor 3, Ausbringung nur 4t/ha, P-Düngung unattraktiv)

Kalkschlamm eine große Bedeutung

(Flächenfaktor 2,5, geringe Akzeptanz wegen geringer Kalkfracht)